

Kämmerei

Datum	Drucksache Nr.:
25.06.2021	XI/99-2021

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	12.07.2021	
Haupt- und Finanzausschuss	30.09.2021	
Stadtverordnetenversammlung	25.10.2021	

Feuerwehr - Genehmigung von überplanmäßigen Ausgabe gem. § 100**Beschlussvorschlag:**

Den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von rund 120.000 € bei den Investitionsnummern 126-22, 126-23, 126-41 für die sich verzögerten Lieferungen von Feuerwehrfahrzeugen wird zugestimmt.

Gleichzeitig wird der überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 96.466,75 € im Ergebnishaushalt auf Produkt 126010 Brandschutz für die Machbarkeitsstudie, die 2020 eingeplant war, zugestimmt.

Sachdarstellung:

Trotz der Aufstellung eines Doppelhaushaltes, wie in unserem Fall für die Jahre 2020 und 2021, sind die zwei Haushaltsjahre rechtlich getrennt voneinander. Das heißt, Haushaltsermächtigungen gelten grundsätzlich nur für das Jahr, in dem sie eingeplant und beschlossen sind. Unter Umständen können sie übertragen werden.

Die derzeitige Marktlage bewirkt seit Jahren, dass sich Maßnahmen und Bestellungen verzögern. Insbesondere die Auslieferung von Feuerwehrfahrzeugen dauert vielfach länger als geplant. Durch Corona haben sich die vereinbarten Lieferzeiten nochmal deutlich verlängert. Dies verursacht haushaltsrechtlich Probleme, da Haushaltsermächtigungen formell nicht mehr gültig sind und Übertragungen nicht mehr möglich sind, auch wenn der eigentliche politische Wille unverändert besteht. Die Verzögerungen haben nun dazu geführt, dass das Feuerwehrbudget 2021 überschritten, weil Ausgaben aus Vorjahren abgeflossen sind und nicht durch neuerliche Verzögerungen in 2021 aufgefangen werden können.

Konkret handelt es sich vor allem um folgende Fälle:

- 126-22 Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 10) Feuerwehr Usingen
- 126-23 Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) Feuerwehr Usingen
- 126-41 Mittellöschfahrzeug Feuerwehr (MLF) Kransberg
- 126010 Machbarkeitsstudie Feuerwehrgerätehäuser

Das HLF 10 wurde am 12.06.2021 geliefert. Die Haushaltsansätze für das Fahrzeug wurden einst in 2018, dann aber neu angemeldet in 2019 und 2020. Das Fahrgestell sowie Gerätschaften wurden zum Teil in 2019 aber vor allem in 2020 bezahlt. Da die Restmittel 2019 in 2021 formell verfallen und eine Übertragung nur der Restmittel 2020 nach 2021 möglich ist, standen 2021 nur noch ein geringer Teil der ursprünglichen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Der finanziell größte Teil ist allerdings die Rechnung des Aufbauerstellers sowie der restlichen Einrichtungsgegenstände, die erst in 2021 flossen und auch noch ohnehin teurer waren als geplant. Aus diesem Umstand ist eine überplanmäßige Ausgabe notwendig.

Ähnliche Umstände galten bei den anderen zwei Fahrzeugen, auch wenn die Größenordnung hier nicht so erheblich ist. Das TSF-W Usingen war sogar schon 2018 geplant, 2019 wurde allerdings schon ein Großteil aus Haushaltsresten bezahlt. Aufgrund der deutlichen Lieferverzögerung konnte man durch eine Vertragsstrafe sogar unter Plan bleiben. Das MLF Kransberg war in 2019 und 2020 geplant. Die Haushaltsreste 2020 reichten aber auch hier nicht aus, um die in 2021 angefallenen Rechnungen zu decken. Insgesamt blieb dieses Fahrzeug aber auch im Plan. Die überplanmäßige Ausgabe dieser Fahrzeuge ist daher ausnahmslos wegen der Lieferverzögerungen formell notwendig.

Der zu genehmigende Betrag setzt sich zusammen aus den nach Haushaltsresten noch zur Verfügung stehenden Budgets, möglichen Deckungen durch sich verzögernden in 2021 geplanten Maßnahmen und den voraussichtlich tatsächlichen Geldflüssen in 2021.

In 2020 waren im Haushalt 40.000 € für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Feuerwehrgerätehäuser geplant, um den Ist-Zustand der Gerätehäuser zu überprüfen, die Notwendigkeit von Baumaßnahmen zu erkennen und um mögliche Synergieen zu identifizieren.

Die Machbarkeitsstudie wurde coronabedingt erst 2021 fertig. Da eine Übertragung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt nicht möglich ist und es versäumt wurde, Zwischenrechnungen anzufordern, belastet die Studie komplett das Haushaltsjahr 2021 und erfordert dort eine außerplanmäßige Ermächtigung. Hinzu kommt, dass der Umfang dieser Studie deutlich größer war als geplant und so die Kosten insgesamt 96.466,75 € betragen.

Steffen Wernard
Bürgermeister

Sebastian Knull
Kämmerei

Jörg Worbs
Brandschutz